

SAUNAFIBEL

Sie wollen doch lange etwas von Ihrer Sauna haben!

Hier eine kleine Fibel von uns, wie Sie Ihre Sauna optimal pflegen können, um sie lange so schön zu behalten wie am ersten Tag!

1. Vorbereitung

Schützen Sie das Saunaholz, indem Sie vor dem Saunieren duschen, um die Haut von Schmutz und Pflegeprodukten zu befreien. So verhindern Sie, dass beim anschließenden Schwitzen unschöne Flecken hinterlassen werden.



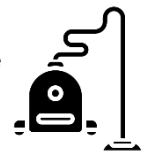
Achten Sie darauf, ein großes Handtuch als Unterlage zu nutzen, damit kein Schweiß auf das Holz tropft!

Öffnen Sie am Ende der Saunazeit die Tür und lassen Sie frische Luft in die Saunakabine. Lüften Sie außerdem auch den gesamten Raum, in dem die Sauna steht, intensiv durch. So kann die angestaute Wärme abziehen, damit das Holz wieder trocken wird und atmen kann.

2. Reinigung

Saunadecke und Saunawände

- Wischen Sie die Holzoberflächen der Saunadecke und Saunawände mit einem feuchten Tuch ab (**nebelfeucht, nicht nass!**). Das ist nicht nach jedem Saunagang erforderlich, aber etwa ein- bis zweimal jährlich empfehlenswert.



Saunabänke und Saunaliegen

- Bei den Saunabänken können Sie zunächst mit einem trockenen Tuch oberflächlichen Schmutz entfernen und sie anschließend noch mit einem leicht (!) feuchten Tuch abwischen. Wenn das Holz hartnäckige Verschmutzungen aufweist, können Sie diese vorsichtig mit einem sehr feinen Schleifpapier entfernen (jedoch nicht bei Thermoholz!).

Saunaboden

- Mit dem Staubsauger können Sie gründlich in alle Ecken und Zwischenräume gelangen, um groben Schmutz zu entfernen. Gehen Sie anschließend mit einem feuchten und fusselfreien Tuch drüber, um letzte Schmutzreste zu entfernen. Beachten Sie hier unbedingt, die Sauna nicht so nass zu wischen, dass Wasser an das Saunaholz gelangt! Sonst würde das hochwertige Saunaholz porös und rissig. Das Zauberwort lautet also ganz klar: nebelfeucht. Keinesfalls sollten Hochdruckreiniger genutzt werden!

3. Saunaofen

Sie können mit einem einfachen Hausmittel Verfärbungen oder Kalkablagerungen ohne große Mühe entfernen: Bereiten Sie sich eine Lauge aus Essig oder Zitronensäure und bürsten Sie den Schmutz damit einfach runter.



Ihre Sauna wird nicht mehr heiß genug? Dann sollten Sie die Heizstäbe kontrollieren: Räumen Sie dafür vor dem Anheizen die Saunasteine aus dem Ofen, schalten Sie anschließend die Sauna ein und schauen Sie, ob alle Stäbe gleichmäßig aufglühen, wenn sie heiß werden. Ist dies nicht der Fall, dann sollten Sie die defekten Heizstäbe austauschen, um einen hohen Stromverbrauch oder eine geminderte Leistung zu vermeiden.

Sortieren Sie auch zerbrochene Saunasteine aus und bürsten Verfärbungen mit einer festen Bürste weg. Wechseln Sie die Steine bei regelmäßigem Saunieren etwa alle drei bis sechs Jahre aus - spätestens, wenn sie brüchig werden (denn wenn sich Splitter lösen, können die Heizstäbe beschädigt werden).

4. Wartung

Durch die intensive Beanspruchung Ihrer Sauna, die durch die Hitze begünstigt wird, können sich mit der Zeit die Verschraubungen lockern. Kontrollieren Sie daher regelmäßig die Schrauben und ziehen diese fest.



Auch das Ölen von Schloss und Scharnieren der Tür spielen eine wichtige Rolle, um das Ansetzen von Rost zu vermeiden.

5. Imprägnierung/Reinigungsmittel

Am Markt gibt es mittlerweile viele verschiedene Produkte zur Saunareinigung und Imprägnierung. Achten Sie beim Kauf auf biologische, geruchlose, schadstoff- und lösungsmittelfreie Produkte.

